

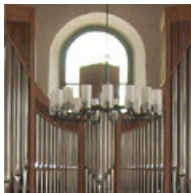
reformiert. lokal

Kirchenkreis drei





**BESUCHEN SIE UNS
UND REDEN SIE MIT**
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 22. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schweizer Philosoph regt in seinem Werk dazu an, zum Verfasser oder zur Verfasserin der eigenen Lebensgeschichte zu werden.

Kleiner Tipp: Die kompakte und liebeliche Orgel in dieser Kirche kommt vom rechten Zürichseeufer und wurde 1984 eingeweiht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: dtv

Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schriftsteller und Philosoph setzt sich in seinem Werk mit den zentralen Fragen des Lebens auseinander.

Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 9: Kirche Grossmünster

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI

Marcel Baumann
Eva Brusadin, Christina Falke
Chris Findlay, Veronika Gmür
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

Veranstaltungen

So, 29. Sept. bis 20. Okt., 18 h

Konzertreihe

Internationaler Orgelherbst

Kirche Neumünster

Di, 1. Oktober, 18.30 h

FC Religionen

zu Gast beim FCZ

Letzigrund Zürich

Mi, 2. Oktober, 20 h

Film im Sonnegg

«Wunderlichs Reise ...»

Anmeldung bis 30. September

Sonnegg

Do, 3. Oktober, 19 h

Film im Dialog «El Olivio»

Bethaus Wiedikon

Mo, 7. Oktober, 18 h

Freiwillig Mitarbeitende

Sozialwerk Pfarrer Sieber

Informationsveranstaltung

Kirchgemeindesaal

St. Felix und Regula

Mi, 9. Oktober, 19 h

Wie wir am

Wandel dranbleiben

Diskussionsabend

Kirchgemeindehaus

Offener St. Jakob

So, 13. Oktober, 11 h

Rodins Skulpturen

in Tanz, Musik und Wort

Predigerkirche

Fr, 25. Oktober, 14 h

Sing-Café: Für Menschen mit

Gedächtnisschwierigkeiten

Kirchgemeindehaus Oberstrass

So, 27. Oktober, 17 h

Impuls-Gottesdienst

Spezial mit Mr. Joy

Kirchgemeindehaus Altstetten

Vernissage 29. Oktober, 19 h

Ausstellung 29. Okt.–21. Nov.

**Jakob Künzler: Zeuge
mutiger Nächstenliebe**

Kirche Oerlikon

Editorial



Monika Hänggi Hofer. Bild: zVg

Welche Dinge möchten Sie unbedingt noch erledigen, bevor Sie sterben? Möchten Sie allein sterben oder im Kreis Ihnen nahestehender Personen? Wem möchten Sie vor Ihrem Tod noch Lebewohl sagen? Glauben Sie an das Jenseits? Empört Sie der Gedanke, endlich zu sein? Diese und viele andere Fragen werden in den Letzte-Hilfe-Kursen, die in vielen Kirchgemeinden mit Erfolg durchgeführt wurden, thematisiert und diskutiert. Die Kurse vermitteln, wie Angehörige, Freunde und Nachbarn nahestehende Menschen, die im Sterben liegen, begleiten und betreuen können. Ein Mix aus praktischen Hilfestellungen und Fragen über den «Sinn des Todes» und über eigene Sterbeerfahrungen macht den Teilnehmenden Mut, sich dem Thema zu stellen und die Begleitung der Nächsten im Angesicht des Todes nicht einfach Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich zu überlassen.

Nicht immer geht Sterben so einfach wie bei einem 102-jährigen Gemeindemitglied von mir: Die Frau konnte friedlich zu Hause und im Beisein ihrer Angehörigen einschlafen, nachdem sie während fast zehn Tagen nichts mehr gegessen und getrunken hatte. «Ganz sanft und langsam hat sie sich immer mehr zurückgezogen, hat losgelassen und irgendwann den letzten Atemzug getan», berichtete mir die Tochter, dankbar und irgendwie auch ehrfürchtig. Wenn

Angehörige nicht das Alter haben, in dem Sterben quasi erlaubt ist, Menschen schwer erkranken, dann sind wir als Nächste gefragt und aufgefordert, nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Nicht schnelles Handeln, wie wir es in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, ist dann gefordert. Wichtig sind Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung, das Erspüren von Bedürfnissen sowie die Offenheit und die Bereitschaft, genau hinzuhören.

Neben praktischen Hilfestellungen schätzen es die Teilnehmenden der Letzte-Hilfe-Kurse, eigene Erfahrungen teilen zu können. Oft fassen sie dort ein erstes Mal in Worte, was sie angesichts des Sterbens und Todes eines Angehörigen gespürt und erlebt haben. Tränen fliessen, tiefe Emotionen sind spürbar, aber auch die Dankbarkeit, sich im Kurs inmitten der Gemeinschaft öffnen zu können.

Die Kirche wird bei Themen wie dem Sterben und dem Tod als kompetent erlebt, gerade auch von Menschen, die sonst eher kirchenfern sind. Im Kurs selbst kommt das zum Tragen, was diakonische Kirche ausmacht: zuhören können, Wertschätzung und Achtung allem Menschlichen gegenüber. Gastfreundschaft und sorgende Gemeinschaft wird hier ganz konkret erfahren und gelebt.

Trauen wir uns als Kirche, vermehrt wieder «unsere» Themen zu besetzen und sie in neuen Formen aufzubereiten, sie den Menschen nahezubringen und ihnen vor allem auch Plattformen zu bieten, wo sie sich äussern und wo sie erzählen können.

MONIKA HÄNGGI HOFER
Sozialdiakonin

«BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN»

Beziehungen bauen Brücken



Va bene? Wie geht es Ihnen? Bild: Shutterstock

Der kostenlose Besuchsdienst va bene stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Freiwillige besuchen und unterstützen betagte Menschen. Dabei entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die für beide Seiten so bereichernd wie wertvoll sind.

Ältere Menschen sind häufig auf Hilfe angewiesen. Für sie gibt es verschiedene wertvolle Unterstützungsangebote. Diese decken allerdings meist nur einzelne Aspekte ab. Der konfessionsunabhängige Besuchsdienst va bene stellt Beziehungen und die zwischenmenschliche Nähe in den Mittelpunkt, wie Ruth Keller sagt. Laut der Projektleiterin von va bene im Kirchenkreis neun sind die oft vertrauensvollen Beziehungen, die entstehen, für beide Seiten bereichernd: «Die zu Besuchenden freuen sich über den regelmässigen Besuch, die Freiwilligen hören Lebensgeschichten und lernen eine für sie unbekannte Lebenswelt kennen.» Für Ruth Keller ist der Besuchs-

dienst va bene gerade deshalb wichtig. «Ältere Menschen werden oft vergessen und vereinsamen deshalb. Freunde und Nachbarn gehen von ihnen, die Mobilität nimmt ab und das Ausgehen wird schwieriger.» Dank Vermittlungen durch va bene entstünden Kontakte, die «es ermöglichen, beratend zur Seite zu stehen und Brücken zum gesellschaftlichen Leben zu bauen.»

Das Projekt va bene gibt es seit 2012. Für Personen, die ältere Menschen besuchen und begleiten möchten, wird ein Kurs angeboten, der gerontologisches Grundwissen vermittelt und darauf vorbereitet, ältere Menschen regelmässig zu besuchen. Für fachspezifische Unterstützung werden, wo notwendig, Fachstellen hinzugezogen. Zudem finden regelmässig Anlässe statt, wo Freiwillige zusammenkommen und sich austauschen. So schafft va bene eine sorgende Gemeinschaft, die den Menschen als Ganzes im Blick hat. Denn oft sind es kleine Hinweise, die eine grosse Hilfe sind. Und immer sind es vertrauensvolle Beziehungen, die massgeblich zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

VA BENE

Information und Vermittlung
Reformierte Kirchgemeinde Zürich
Kirchenkreis neun
Ruth Keller
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Musikernachwuchs in der Johanneskirche

Zum fünften Mal findet in der Johanneskirche das Musikfest Zürich West statt. Ein Highlight sind die Lunchtimekonzerte: Musikstudierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erhalten eine Plattform, um mit ihrem Können zu begeistern. Die Abendkonzerte zeigen ein breites musikalisches Spektrum. Freuen kann man sich etwa auf ein Saxophonquartett mit szenischer Performance oder eine Orgelimprovisation.

JOHANNESKIRCHE

25. Oktober bis 2. November
www.kirche-industrie.ch

HELFEITHEATER

Zwölf Szenen aus Zwinglis Leben

Das Helfereitheater Zürich spielt seit Anfang Jahr die «Zwingliszenen» und trägt so das Leben und Schaffen des Reformators in die Schweiz hinaus. Die zwölf Szenen kann man mieten – sei es einzeln oder mehrere zusammen – und das Helfereitheater kommt und spielt. An über vierzig Orten wurden sie bis heute aufgeführt. Im Oktober werden alle zusammengehängt und in Zürich als abendfüllendes Programm gezeigt.

INFORMATIONEN UND PROGRAMM

www.reformiert-zuerich.ch
www.helfereitheater.ch/zwingli

«Was macht der



In den Letzte-Hilfe-Kursen lernt man den natürlichen Umgang

Erste Hilfe ist uns allen ein Begriff – und wir alle würden sie wohl ganz instinktiv leisten. Wenn es darum geht, Menschen in den Tod zu begleiten und uns dem Sterben zu stellen, macht sich eine grosse, bleierne Unsicherheit breit. Wie sollen wir der unausweichlichen Endlichkeit begegnen? Die reformierte Landeskirche Zürich bietet seit 2017 Letzte-Hilfe-Kurse an – und schafft damit einen Ort der Gemeinschaft am Angesicht des Todes.

Er gehört zum Leben – unausweichlich, unbestreitbar, ungefragt. Wir alle werden mal früher, mal später mit ihm konfrontiert. Und wir alle müssen einen Weg finden, mit ihm umzugehen und ihn hinzunehmen. Der Tod fordert uns auf, innezuhalten, nachzudenken und uns unseren Gefühlen zu stellen – manchmal abrupt und brutal, manchmal sanft und versöhnlich. Es kann unglaublich schwer sein, ihn zu akzeptieren und als

Tod mit mir?»



mit den Themen Sterben, Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Bild: Pixabay

Teil des Lebens anzunehmen. Dem Tod als Gemeinschaft zu begegnen und über die Unsicherheiten und Fragen, die er mit sich bringt, zu sprechen, kann helfen. Oft ist es auch der Glaube, der uns Halt gibt und uns Möglichkeiten zeigt, mit der Endlichkeit auf der Welt klarzukommen. Er unterstützt uns dabei, uns selbst zu verstehen und das Unausweichliche anzunehmen.

Die Kirche ist für viele ein Ort, wo Glaube und Gemeinschaft – sei es in Gottesdiensten oder Veranstaltungen und Angeboten – vermittelt und gelebt werden. Die reformierte Landeskirche bietet auch in Form von Kursen gezielte Hilfe und Unterstützung an: Seit 2017 werden Letzte-Hilfe-Kurse durchgeführt. Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care, sagt: «Mit diesem niederschweligen Angebot sprechen wir ganz direkt die Bevölkerung an. Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber,

wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.» Die Kurse vermitteln Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Teilnehmende erfahren, wie sie Sterbende begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der kostenfreie Kurs für maximal 20 Personen regt zu Austausch und Reflexion an. Und er ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Es soll gezeigt werden, dass das Sterben Teil des Lebens ist, und helfen, vorzusorgen und zu entscheiden. «Im Umgang mit Tod und Trauer teilen wir alle die gleichen Unsicherheiten. Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort», erklärt Matthias Fischer und fügt an, dass genau diese gemeinsame Unsicherheit stark verbindet. «Die Fragen sind eigentlich immer die gleichen: Was macht der Tod mit mir – physisch, sozial, aber auch spirituell? Die Menschen sind auf der Suche. Der Austausch in diesem grossen Fragekatalog ist eminent wichtig.»



Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care. Bild: zVg

«Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.»

55 Letzte-Hilfe-Kurse wurden bis heute organisiert. Ursprünglich stammt das Konzept aus Deutschland und hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk entwickelt. In der Schweiz werden die Kurse von Pfarrer und Seelsorger Matthias Fischer und Eva Niedermann, Pflegefachfrau mit einem Master in Palliative Care, gemeinsam geleitet. Diese Interdisziplinarität macht auch einen Teil des Erfolgs aus: Die Kurse sind jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht und es gibt lange Wartelisten. Rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis heute insgesamt an einem Letzte-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei waren quasi alle Altersgruppen vertreten – von 18 bis 94 Jahren.

Warum der Kurs so gut besucht wird, hat für Initiator Matthias Fischer viele Gründe. Einer ist sicher der gesellschaftliche Wandel: «Die Menschen haben wieder vermehrt den Wunsch, zu Hause zu sterben. Gleichzeitig ist der Wille da, diese Wünsche zu respektieren und Formate zu schaffen, damit eben dieses selbstbestimmte Sterben möglich ist», sagt der Pfarrer. Kursteilnehmende gehen gestärkt aus den Letzte-Hilfe-Kursen. Weil sie spüren, dass sie nicht allein sind mit dem Thema. Dass es eine Gemeinschaft gibt, die ihre Ängste teilt und denselben Herausforderungen entgegensieht. Eva Niedermann bestätigt und sagt: «Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen im Unsicheren sicherer werden, dass Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und Sterbende ihren ganz eigenen Weg gehen können.» Einen wichtigen Weg, denn gehen müssen wir ihn alle.

FILM IM DIALOG OKTOBER

Von Bäumen und Menschen

«EL OLIVO», Spanien, 2016

Die junge Spanierin Alma hat ein inniges Verhältnis zu ihrem Grossvater. Doch dieser wird immer schwächer, seit seine Kinder gegen seinen Willen einen 2000 Jahre alten Olivenbaum verkauft haben. Alma beschliesst, den Baum heimzuholen. Denn er steht mittlerweile in der Vorhalle einer deutschen Firma, die ihn zu Werbezwecken verwendet.

19 Uhr: Einführung in den Film, Filmvorführung (100')

20.50 Uhr: Apéro

21 Uhr: Für Interessierte geleitetes Gespräch mit Hintergrundinfos zum Film (bis spätestens 21.45 Uhr)

BETHAUS WIEDIKON

Schlossgasse 10

Donnerstag, 3. Oktober, 19 Uhr, Eintritt frei

VORSCHAU:
FILM IM DIALOG NOVEMBER
«THE TREE», Frankreich, 2010

Ein mächtiger Baum steht neben dem Haus, in dem die achtjährige Simone mit ihrer Familie lebt. Sie ist überzeugt davon, dass ihr kürzlich verstorbener Vater durch die raschelnden Blätter des Baums mit ihr spricht. Als ihre Mutter eine neue Beziehung beginnt, zieht sich



Bild: Filmcoopi Zürich

Simone mehr und mehr in die Baumkrone zurück. Es scheint, als würde der Baum Partei für das eifersüchtige Mädchen nehmen. Bald kommt es zu einer Kraftprobe zwischen Mensch und Natur, zwischen Mutter und Tochter. Die australische Landschaft bietet einen archaischen Rahmen für eine Geschichte über die mystische Kraft der Natur.

19 Uhr: Einführung in den Film, Filmvorführung (100')

20.50 Uhr: Apéro

21 Uhr: Für Interessierte geleitetes Gespräch mit Hintergrundinfos zum Film (bis spätestens 21.45 Uhr)

BETHAUS WIEDIKON

Schlossgasse 10

Donnerstag, 7. November, 19 Uhr, Eintritt frei

Leitung: Pfarrerin Sara Kocher

Beziehungen – Herausforderung



Bild: 123rf.com

CHRISTINA FALKE

Sozialdiakonin/

christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Vielleicht sollten wir uns von dem Aberglauben lossagen, alles verstehen zu müssen und uns zu der Einsicht bekehren, im Höchstfall imstande zu sein, mit unserem Unverständnis verständnisvoll umgehen zu können... Dieser Ratschlag könnte von einem Eheberater stammen, der sich beruflich mit der Komplexität von Beziehungen befasst.

Freiwillige aus dem Kirchenkreis drei der reformierten Kirche Zürich sowie aus den katholischen Pfarreien Herz Jesu, St. Konrad und St. Theresia haben sich nun dieses schwierigen Themas angenommen und eine (ökumenische) Bildungsreihe dazu zusammengestellt. Vier Referenten beleuchten für uns das anspruchsvolle Thema «Beziehungen».

Frau Angelika Witzig – Theologin, Sozialarbeiterin, Coach – spürt am ersten Nachmittag unserer Sehnsucht nach Geborgenheit nach. Was

KONZERT

Mendelssohn und Schumann



Elsa Grether und Pieter-Jelle de Boer.

Bild: zVg

Die Aufführung von Klavierkonzerten mit Orgelbegleitung hat in der Kirche Bühl bereits Tradition. Der Dirigent und Organist Pieter-Jelle de Boer und Els Biesemans haben wieder ein wenig gezaubert und den Orchesterpart von

Mendelssohns Doppelkonzert sowie Schumanns Klavierkonzert auf die Orgel gebracht.

Els Biesemans, Klavier und Orgel, Elsa Grether, Violine, Pieter-Jelle de Boer, Klavier und Orgel

PROGRAMM

Felix Mendelssohn, Konzert für Violine, Klavier und Orchester (Transkription für Solisten und Orgel) in d-moll

Robert Schumann, Konzert für Klavier und Orchester (Transkription für Solo und Orgel) in a-moll, Op. 54

KIRCHE BÜHL

Samstag, 28. September, 17 Uhr

eine lebenslange g



«Nur wer sich selbst
nicht den grössten
Platz einräumt,
über sich selbst
lachen kann,
hat Raum genug
für andere, kann
ehrlicher mit
ihnen lachen und
weinen.»

MARGOT BICKEL,
HERMANN STEIGERT

verbindet uns und was trennt uns? Wann beginnt eigentlich eine Beziehung und wie verändern sich unsere Beziehungsbedürfnisse im Laufe des Lebens? Wie kann der Sehnsucht alter und kranker Menschen nach Verbundenheit und Zuneigung entsprochen werden und wie gehen Freunde und Angehörige mit ihrer Überforderung um? Die Gerontopsychologin und Leiterin der Fachstelle «Leben im Alter», Frau Dr. Bettina Ugolini, nimmt diese Überlegungen auf und spinnt sie am zweiten Nachmittag weiter: Alles Leben ist Begegnung, meint sie, und zeigt uns dann die Wirkung unserer Beziehungen für ein glückliches und gesundes Leben auf.

Am dritten Nachmittag der Bildungsreihe wenden wir uns der spirituellen Dimension von Beziehungen zu: Alles ist mit allem verbunden. Der beliebte Autor Lorenz Marti liest aus seinen Büchern zum Thema «Sternenstaub und Spiritualität»: Vom kleinsten Staubkorn bis zum mächtigsten Stern ist in unserem Universum alles aufeinander bezogen und miteinander verbunden – und Verbundenheit ist das Herzstück aller

Spiritualität. Er erzählt uns von der lebendigen Beziehung zwischen den Einzelnen und einer grösseren Wirklichkeit – wie immer die auch heissen mag. Wunderbare Bilder – wenn da nicht die Einsamkeit wäre. Sind wir dann im Leben von allen guten Geistern verlassen? Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie in Zürich, wirbt für Zuversicht und weist am letzten Nachmittag nach, dass wir auch in schweren Stunden niemals verlassen sind, sondern von guten Mächten wunderbar geborgen. Seine Gedanken können uns hoffentlich inspirieren, mit Hilfe unserer Gottesbeziehung Gemeinsamkeit zu finden und Einsamkeit zu überwinden.

Nach den Referaten (ca. 1 Std.) folgt eine kurze Kaffeepause. Im Anschluss beantwortet der Referent Ihre aufgetauchten Fragen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

(Programm siehe rechte Spalte)

ÖKUMENISCHE BILDUNGSREIHE Programm

(Details siehe links)

Sehnsucht nach Geborgenheit

Angelika Witzig

Dienstag, 29. Oktober 2019

14– 16.30 Uhr

PFARREIZENTRUM ST. KONRAD

Fellenbergstrasse 231,
8047 Zürich

Alles Leben ist Begegnung

Dr. Bettina Ugolini

Dienstag, 5. November 2019

14– 16.30 Uhr

**ZENTRUM SIHLFELD,
ANDREASKIRCHE**

Brahmsstrasse 106,
8003 Zürich

Alles ist mit allem verbunden: Sternenstaub und Spiritualität

Lorenz Marti (Autorenlesung)

Dienstag, 12. November 2019

14– 16.30 Uhr

**PFARREIZENTRUM
JOHANNEUM**

bei Kirche Herz Jesu Wiedikon
Aemtlerstrasse 43a,
8003 Zürich

Von allen guten Geistern verlassen?

Der Gottesbezug in unseren Beziehungen

Prof. Ralph Kunz

Dienstag, 19. November 2019

14– 16.30 Uhr

ZENTRUM IM GUT

Burstwiesenstrasse 44,
8055 Zürich

Aus organisatorischen Gründen
sind wir froh, wenn Sie sich an-
melden. Sie sind aber auch ohne
Anmeldung willkommen.

Verlangen Sie den detaillierten
Flyer mit Anmeldetalon bei der
Administration:

administration.kk.drei
@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

Sie können sich auch direkt
anmelden bei:

Beat Stähli
Im Tiergarten 49,
8055 Zürich
044 462 22 49
b.p.staehli@hotmail.com

ARCHITEKTUR FÜR ALLE

Andreaskirche am OPEN-HOUSE- Wochenende



Bild: Heidi Scholz

Am 28. und 29. September öffnet Open House zum vierten Mal sonst verschlossene Türen in Zürich. Wir haben im letzten reformiert.lokal ausführlich darüber berichtet.

Am Sonntag, 29. September, stehen auch die Türen der Andreaskirche an der Brahmsstrasse 106 offen (Entwurf: Jakob Padrutt, Projektbearbeitung und Durchführung: Bolliger, Hönger, Dubach; Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich 1965–68).

Führungen finden ab 11 Uhr statt. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – nicht nur über die besondere Architektur unserer Kirche.

INFORMATIONEN

Pfarrerin Heidi Scholz,
heidi.scholz@reformiert-zuerich.ch,
079 755 19 51

www.openhouse-zuerich.org

ANDREASKIRCHE

Sonntag, 29. September, 11–18 Uhr
Rundgänge ab 11 Uhr

«SIHLFELD GIRLS» AUSFLUG NACH EINSIEDELN

Schwarz bin ich, und schön



Schwarze Madonna. Bild: Kloster Einsiedeln

Wir besuchen das Einsiedler Gnadenbild, die schwarze Madonna mit dem Kind. Die 117 cm grosse Figur entstand vermutlich um 1465 im süddeutschen Raum. Sie trägt ein schlichtes langes Kleid, das

unter der Brust von einem Gürtel zusammengehalten wird. Das Jesuskind ist nackt. Seit dem 17. Jahrhundert begann man, die Madonna und ihr Kind festlich einzukleiden. Die Schlichtheit der schwarzen Gesichter in Kontrast zu dem glitzernden Kostüm erinnert an die Ikonenmalerei der Ostkirche. Ob die schwarze Madonna Einblicke in eine jenseitige, paradiesische Welt gewährt?

Viele Legenden ranken sich um die Dame und anlässlich ihres 220-Jahr Jubiläums begeben sich die Sihlfeld Girls auf Spurensuche.

Fahrt nach Einsiedeln

Samstag, 2. November, 12 Uhr

TREFFPUNKT:

ZÜRICH HB UNTER DER UHR

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Für Billett und Verpflegung sorgen die Teilnehmenden, die Führung übernimmt der Kirchenkreis.

Anmeldung und Information:

Heidi Scholz und Christina Falke

NEUGIERIGE WIE DU UND ICH PREDIGEN

Ein Psalm bewegt



Bild: 123rf.com

Wie entsteht eine Predigt? Was macht eine relevante Predigt aus? Wie hält man eine Predigt? Zum zweiten Mal coache ich über mehrere Wochen eine Frau und zwei Männer – alle drei Laien – die sich auf dieses Wagnis eingelassen haben. Sie werden eine Brücke schlagen von einem Psalm aus dem Alten Orient zu heute.

Als Besucher und Besucherin des Gottesdiensts erhalten Sie überraschende und spannende Einblicke in ein geistiges Kunsthandwerk.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!
Pfarrerin Sara Kocher

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe

MITWIRKENDE:

Predigt u.a.: Ayshe Barmettler, Max Sand und Pietro Maggi
Taufe, Liturgische Teile,
Coaching: Pfarrerin Sara Kocher
Musik: Florian Haupt, Saxophon;
Manuel Leuenberger, Perkussion

PREDIGTGOTTESDIENST MIT TAUFE THEMA: SPIEGELBILD



Bild: 123rf.com

Was widerspiegelt mir mein Spiegelbild? Wie wir sind oder wie wir uns sehen wollen? Unser Spiegelbild ist mit unserer Persönlichkeit tief verbunden. Spiegel sind – kulturell übergreifend – zu wichtigen Symbolen für Selbsterkenntnis und Weisheit, Schönheit und Eitelkeit, Mystik und Magie geworden. Diesen Sommer widmete das Rietbergmuseum dem Thema eine Ausstellung («Spiegel – Der Mensch im Widerschein»). In der Predigt nehme ich einige dieser Elemente auf und spiegle sie an einer biblischen Textstelle, die über Spiegelbild und Erkenntnis reflektiert.
Pfrn. Sara Kocher

THOMASKIRCHE

Sonntag, 20. Oktober, 10 Uhr
Predigtgottesdienst mit Taufe
Thema: Spiegelbild
Pfarrerinnen Sara Kocher

HARMONIKA-CLUB «STADT ZÜRICH» JAHRESKONZERT «FILM AB»

Besinnliche und konzertante Musik erwartet Sie nicht nur am Morgen im Gottesdienst, sondern auch im Jahreskonzert mit dem Thema «Film ab» des Harmonika-Clubs «Stadt Zürich». Zu diesem Jahreskonzert unter der Leitung von Isabelle Meier sind Sie herzlich eingeladen. Verwöhnen Sie an diesem Tag nicht nur Ihre Seele, sondern genießen Sie vor dem Konzert Kaffee und Kuchen.

ZENTRUM IM GUT, THOMASKIRCHE UND SAAL

Reformationssonntag, 3. November
17 Uhr, Konzert,
ab 15.30 Uhr, Kaffee- und Kuchenbuffet
Eintritt frei – Kollekte

BENEFIZESSEN FÜR DAS KINDERHEIM GHIMBAY, RUMÄNIEN



Bild: Abandonati.ch

Der Reinerlös kommt dem Kinderheim «Pentru copii abandonati» in Ghimbay, Rumänien zugute. Bereits seit 2010 hat die Kirchgemeinde Friesenberg dieses wichtige Sozialprojekt unterstützt. Nun wollen wir diese Tradition auch im Kirchenkreis drei weiterführen.

In den beiden Häusern «Casa Prichindel» und «Casa Livezii» leben gegenwärtig in drei Gruppen insgesamt 24 Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren in betreuten Wohngruppen. Die Häuser sind nach Schweizer Standard gebaut und bieten Schutz und Wärme.

Getragen wird das Kinderheim vom Verein «Pentru copii abandonati» (Verlassene Kinder) mit Sitz in Basel.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!
Pfarrerinnen Erika Compagno und Team

ZENTRUM FRIESENBERG

Samstag, 2. November, 12–14 Uhr

IKONENKURS: ERZENGELE GABRIEL



Ikone gemalt von Antoinette Gerber.

Dieser Kurs eignet sich für Fortgeschrittene und Anfänger.
Weitere Informationen siehe Flyer

WANN:

Montag, 14. Oktober bis Freitag,
18. Oktober, jeweils 9–12.30 Uhr und
13.30–17.30 Uhr (bei Bedarf bis 18 Uhr)

KURSGEBÜHR:

380 Franken, Materialkostenpauschale
für die Ikone: 100 Franken

ANMELDUNG UND AUSKUNFT:

Pfarrerinnen Erika Compagno, 044 465 45 55,
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

KURSLEITUNG:

Technik und Malanleitung:
Antoinette Gerber, www.antoINETTE.ch
Theologische Leitung, Malassistentin:
Pfarrerinnen Erika Compagno
Vortrag Mittwochabend:

Pfarrerinnen Erika Compagno

VERANSTALTUNGSORT:

Zentrum Friesenberg

JUGENDLICHE SINGEN IM GOTTESDIENST



Bild: zVg

Im Keller der Andreaskirche betreibt die Offene Jugendarbeit (OJA) ein Tonstudio: Jugendliche nehmen dort ihre Musik auf und bringen sie nun in den Gottesdienst. Es wird eine vielfältige und lebhaftere Feier unter der Leitung von Pfarrer Thomas Schüpbach geben.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr

Gottesdienste

Fr, 27. September, 19h
FeierWerk-Gottesdienst
 Pfrn. Heidi Scholz
 Ab 18 h: Suppe und Brot
 Andreaskirche

So, 29. September, 9.30h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
Verabschiedung
Liselotte Baumgartner
 Anschliessend
 Kirchenkaffee
 Kirche Bühl

So, 6. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Kirche Friesenberg

So, 6. Oktober, 10h
Gottesdienst mit dem
Trachtenchor Wiedikon
 Pfrn. Jolanda Majolet
 Thomaskirche

Fr, 11. Oktober, 19h
FeierWerk-Gottesdienst
 Pfrn. Heidi Scholz
 Ab 18 h: Suppe und Brot
 Andreaskirche

So, 13. Oktober, 9.30h
Gottesdienst mit Taufe
 Pfrn. Sara Kocher
 Kirche Bühl
 Informationen Seite 8

So, 20. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Erika Compagno
 Kirche Friesenberg

So, 20. Oktober, 10h
Gottesdienst mit Taufe
 Pfrn. Sara Kocher
 Thomaskirche

Fr, 25. Oktober, 19h
FeierWerk-Gottesdienst
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Ab 18 h: Suppe und Brot
 Andreaskirche

So, 27. Oktober, 9.30h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
 Kirche Bühl
 (Sommerzeit Ende)

So, 3. November, 10h
Gottesdienst
Reformationssonntag
mit Abendmahl
 Pfr. Christoph Walser
 Mit den Unti-Kindern
 und den Katechetinnen
 Eveline Kissling und
 Veronika Gmür
 Kirche Friesenberg

So, 3. November, 10h
Gottesdienst
Reformationssonntag
mit Abendmahl
 Mit dem Harmonika-Club
 «Stadt Zürich»
 Pfrn. Jolanda Majolet
 Thomaskirche

Gottesdienste Alterszentren

Do, 3. Oktober, 18.15h
Gottesdienst
 Pfrn. Jolanda Majolet
 Seniorama Burstwiese

Fr, 4. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Jolanda Majolet
 Alterszentrum Langgrüt

Mi, 16. Oktober, 9.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Erika Compagno
 Alterszentrum Laubegg

Do, 17. Oktober, 18.15h
Gottesdienst
 Pfrn. Heidi Scholz
 Seniorama Burstwiese

Do, 21. November, 14h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
 Altersheim Schmiedhof
 (Oktober fällt aus
 wegen Retraite)

Do, 21. November, 18.30h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
 Seniorama Tiergarten
 (Oktober fällt aus
 wegen Retraite)



Bild: Victoria p./Adobe Stock

Mittagstische

Mi, 2. Oktober, 12h, Saal Zentrum Im Gut
Mittagstisch,
 Anmeldung: Marcel Baumann, 079 620 54 11, bis Fr, 27.9.19

Di, 22. Oktober, 12h, Saal Zentrum Sihlfeld
Mittagstisch,
 Anmeldung: Thomas Schüpbach, 044 492 62 00, bis Fr, 18.10.2019

Jung & Alt

Fr, 27. September /
Fr, 25. Oktober, 18h
Abendmahlfeier
 Abendmahlfeier-Team
 Bethaus Wiedikon

So, 29. September,
11–18h
 Rundgänge ab 11 h
Andreaskirche am
OPEN HOUSE-
Wochenende
 Pfrn. Heidi Scholz
 Andreaskirche

13. bis 18. Oktober
Gemeindereise Elsass
 Kontakt: Claudia Albertin

Mi/Do, 23./24. Oktober
Retraite des Pfarr-
und Diakonieteams
 Sämtliche bereits publi-
 zierten Veranstaltungen
 finden deshalb nicht statt
 Siehe Seite 11

Fr, 25. Oktober, 14h
Offener Gesprächskreis
Spiritualität
 Christina Falke
 Zentrum Sihlfeld

Mi, 30. Oktober, 14h
Literaturkreis
 Christina Falke
 Zentrum Sihlfeld

Do, 31. Oktober, 19h
Enneagrammgruppe
 Renate Bürgin
 Bethaus Wiedikon

Mi, 25.9. 2./9.10
Enneagrammkurs
 (nur für Angemeldete)

Sa, 2. November, 12h
«Sihlfeld Girls»
Ausflug nach Einsiedeln
Schwarz bin ich,
und schön
 Treffpunkt: Zürich HB,
 unter der grossen Uhr

Sa, 2. November, 12h
Benefizessen für
Kinderheim Ghimbav
 Zentrum Friesenberg

Film im Dialog

Do, 3. Oktober, 19h
Film: «El Olivo»
 Informationen Seite 6
 Bethaus Wiedikon

Ökumenische Bildungsreihe

Di, 29. Oktober,
14.00–16.30h
«Sehnsucht nach
Geborgenheit»
 Angelika Witzig
 Pfarreizentrum
 St. Konrad
 Informationen Seite 7

HAUSABENDMAHL, GEBET, SALBUNG

Wenn Sie unsere Gottesdienste nicht besuchen können und sich wünschen, dass Ihre Pfarrerin mit Ihnen zu Hause das Abendmahl feiert, betet oder Sie salbt, dann rufen Sie ungeniert an:

Telefon: 044 465 45 50, Jolanda Majoleth

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30h

Schach für Kids und Jugendliche

Peter Frey
Bethaus Wiedikon

Jeden Do

**roundabout kids (8–11)
roundabout youth (12–20)
Streetdance/Hip Hop**
Peter Frey und Rahel Preiss

JuKi Unterricht 5.–7. Klasse
Peter Frey

**Unterricht 8.–9. Klasse/
Konfirmation**
Pfr. Thomas Fischer und
Pfr. Christoph Walser

Wanderung

Do, 10. Oktober

**Nachmittagswanderung
Dorf – Flaach**
Lotti Baumann und
Hans Mörikofer, 044 493 44 67

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30h

Bewegung für Körper und Seele, 65+ Männer/Frauen
U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut

Jeden Di, 11.45h

Bewegung für Körper und Seele, 55+ Männer/Frauen
U. Breuss, 077 447 69 00
Zentrum Im Gut

Jeden Di, 9.15h

Gymnastik 60+ Männer
E. Büchi, 044 462 57 85
Zentrum Wiedikon

Jeden Do, 9h

Gymnastik 60+ Frauen
U. Ruhstaller, 043 534 75 91
Zentrum Wiedikon



ACHTUNG: NEUE TELEFONNUMMERN

Aus technischen und betrieblichen Gründen stellen wir per 1. Oktober auf eine neue Telefonanlage um.

- Alle Personen und Stellen erhalten eine neue Telefonnummer.
- Sie erreichen uns ab diesem Zeitpunkt unter den neuen Nummern, welche Sie im Personenverzeichnis neu auf Seite 12 finden.

Retraite des Pfarr- und Diakonieteams

Im neuen Kirchenkreis drei ändert sich in den Bereichen Seelsorge und Diakonie die Struktur unserer Organisation. Im Vordergrund steht das Wirken für die Gemeindemitglieder in unserem Kreis.

Aus diesem Grund treffen sich Pfarrschaft und Mitarbeitende der Diakonie am Mittwoch, 23. und Donnerstag, 24. Oktober 2019 zu einer zweitägigen Retraite. Damit genügend Zeit für den Austausch bleibt, entfallen an diesen beiden Tagen sämtliche Angebote und Veranstaltungen.

Wir danken herzlich für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

Musik

Di, 8. Oktober, 19.30h

**«The joy of singing»
Singworkshop für alle**
Nina Müller
Saal Zentrum Sihlfeld

Do, 17. Oktober, 19.30h

«vier stimmig» Singen
Jann Knaus
Kirche Bühl

Konzerte

Sa, 28. September, 17h

Konzert Mendelssohn und Schumann
Mit Els Biesemans
Kirche Bühl

So, 3. November, 17h

Konzert Harmonika-Club «Stadt Zürich»
Ab 15.30 h: Kaffee- und Kuchenbuffet
Thomaskirche und Saal

Gebet

Jeden Mi, 18h

Thomaskirche

Meditation

Jeden Mi, 30.10. bis 27.11.
(5 Mal), 17.30h

**Zwischenhalt.
Meditation im Alltag.**
Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon

Kinder & Familien

**Kinderbibliothek
Friesenberg**

Untihaus, Borweg 79
Eveline Kissling,
Bibliothekarin SAB
bibliothek.kk.drei@
reformiert-zuerich.ch

Öffnungszeiten:

Di, 9.30–11 Uhr /
15–18 Uhr
Fr, 15–18 Uhr

Mo, 30.9./21.10., 9.30h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Sihlfeld

Mo, 30.9./21.10., 16h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Im Gut

Mi, 2./23.10., 10h

Eltern-Kind-Singen
Rahel Preiss
Zentrum Im Gut

Di, 1./22.10., 10h

Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Wiedikon

Fr, 27.9. 4./25.10.

Gruppe 1: 9h
Gruppe 2: 10.30h
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Friesenberg

Sa, 26. Oktober, 10h

Fiire mit de Chliine
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche



Personen und Kontakte

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon,
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Pascal Mueller-Born, Betriebsleiter

pascal.mueller@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 45

Susanne Meier, Führungsassistentin

susanne.meier@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 46

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon,
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 00

Mo: 8.30 – 11.30 14 – 16

Di: 8.30 – 11.30

Mi: 8.30 – 11.30

Do: 8.30 – 11.30 14 – 18

Fr: 8.30 – 11.30 14 – 16

PFARRAMT

Erika Compagno

erika.compagno@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 55

Sara Kocher

sara.kocher@reformiert-zuerich.ch
044 450 17 65

Thomas Fischer

thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch
079 597 05 98

Jolanda Majolet

jolanda.majolet@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 50

Heidi Scholz

heidi.scholz@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 56

Thomas Schüpbach

thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch
044 492 62 00

Christoph Walser

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 54

DIAKONIE

Zentrum Im Gut,
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 15 (Hotline)

Claudia Albertin

claudia.albertin@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 10

Christina Falke

christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

Peter Frey

peter.frey@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 12

Thomas Gut

thomas.gut@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 11

Rahel Preiss

rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 13

GASTGEBER

Vermietungsadministration

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

Monika Hagmann

monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 21

Michael Haltigan

michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 26

Loïc Sommer

loic.sommer@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 24

Raul Sottili

raul.sottili@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 23

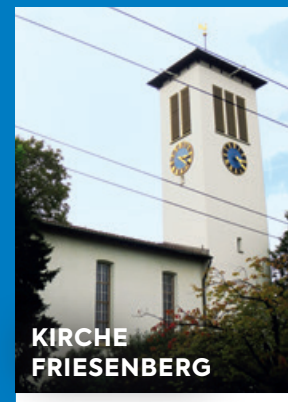
Hans-Ulrich Spitzli

hans-ulrich.spitzli@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 22

Christian Zogg

christian.zogg@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 25

Adressen



**KIRCHE
FRIESENBERG**

Kirche Friesenberg
Ecke Schweighof-
strasse/Borrweg
Zentrum Friesenberg
Schweighofstrasse 239
8045 Zürich
friesi.ch



THOMASKIRCHE

Thomaskirche
Burstwiesenstrasse 40
Saal
Burstwiesenstrasse 48
Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44
8055 Zürich
kirche-zh.ch/im-gut



ANDREASKIRCHE

Andreaskirche
Brahmsstrasse 106
Zentrum Sihlfeld
Brahmsstrasse 100
8003 Zürich
sihlfeld.ch



KIRCHE BÜHL

Kirche Bühl
Goldbrunnenstrasse 54
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10
Zentrum Wiedikon
Bühlstrasse 9 – 11
8055 Zürich
kirche-wiedikon.ch